

1. Allgemeine Bestimmungen

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen („AGB“) gelten für die Zurverfügungstellung von Übertragungskapazität und Mietleitungen durch B.net Burgenland Telekom GmbH (B.net), Marktstraße 3, 7000 Eisenstadt, (auch als „Dienste“ bezeichnet) an Kunden, die keine Verbraucher im Sinne des Konsumentenschutzgesetzes sind. Die AGB sind ein integrierender Bestandteil des zwischen B.net und dem Kunden abgeschlossenen Vertrages.

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden, deren Bestimmungen zu diesen AGB in Widerspruch stehen, gelten nur, wenn sich B.net diesen ausdrücklich und schriftlich unterworfen hat. Diese AGB gelten auch für künftige Geschäfte zwischen den Vertragsparteien, auch wenn bei einem künftigen Vertragsabschluss nicht gesondert darauf Bezug genommen wird.

1.1 Veröffentlichung der AGB

Diese AGB liegen in ihrer jeweils gültigen Fassung am Unternehmensstandort und an den Vertriebsstellen der B.net auf und sind ebenfalls im Internet auf der Homepage von B.net (www.bnet.at) abrufbar.

1.2 Änderungen der AGB

B.net ist berechtigt, diese AGB bei Bedarf im sachlich gerechtfertigten Ausmaß abzuändern. Die aktuelle Fassung ist auf der Website von B.net (www.bnet.at) unter dem Menüpunkt „AGB“ abrufbar, bzw. wird dem Kunden auf Wunsch zugesandt. Sofern die Änderung den Kunden nicht ausschließlich begünstigt, wird die Änderung der AGB zwei Monate vor dem Wirksamwerden der neuen Bestimmungen kundgemacht. B.net wird den Kunden mindestens einen Monat vor in Kraft treten der Änderung von ihrem wesentlichen Inhalt in geeigneter Form, etwa durch Aufdruck auf einer periodisch gestellten Rechnung informieren.

Der Volltext der Änderungen wird B.net dem Kunden auf dessen Verlangen zusenden. B.net wird den Kunden in dieser Mitteilung auf den Zeitpunkt des Inkrafttretens und darauf hinweisen, dass er berechtigt ist, den Vertrag bis zu diesem Zeitpunkt kostenlos zu kündigen. In diesem Fall behält sich B.net das Recht vor, binnen zwei Wochen nach Erhalt der Kündigung zu erklären, am Vertrag zu den bisherigen Bedingungen festhalten zu wollen. Diesfalls ist die Kündigung des Kunden gegenstandslos.

1.3 Befugnisse der Vertriebspartner und Dritter

Vertriebspartner von B.net sind ebenso wie Vertreter von B.net, die von B.net mit der Errichtung der Mietleitungen betraut wurden, nicht berechtigt, für B.net rechtsverbindliche Erklärungen (insbesondere Reklamationen, Kündigungen, Einsprüche gegen Rechnungen, etc.) oder Zahlungen abzugeben oder entgegen zu nehmen. Erklärungen gelten nur dann als von B.net empfangen, wenn sie nachweislich schriftlich bei B.net eingelangt sind.

2. Zustandekommen des Vertrages

Das Vertragsverhältnis zwischen B.net und dem Kunden kommt durch Bestellung des Kunden und Annahme durch B.net zustande. Diese Annahme kann entweder durch eine Auftragsbestätigung, durch Erfüllung (Einrichtung oder Freischaltung des Dienstes) oder durch Übergabe des im Produkt inkludierten Equipments bzw. der bestellten Ware erfolgen. B.net ist berechtigt, die Annahme eines Angebots von einer Sicherheitsleistung des Kunden in von B.net festzulegender Form (Kautions, Bankgarantie) oder von einer Vorauszahlung in angemessener Höhe abhängig zu machen. Angebote von B.net sind freibleibend, es sei denn, sie sind im Einzelfall ausdrücklich als verbindlich gekennzeichnet.

3. Vertragsgegenstand

3.1 Von B.net zu erbringende Dienste

Vertragsgegenstand ist die Zurverfügungstellung von Übertragungskapazität und Mietleitungen durch B.net wie im Vertrag festgelegt ab dem im Vertrag getroffenen Bereitstellungszeitpunkt. Der Umfang der durch B.net zu erbringenden Dienste sowie die vereinbarte Dienstqualität ergibt sich aus dem jeweiligen Vertrag mit dem Kunden. Die zur Nutzung überlassenen Mietleitungen bleiben im Eigentum von B.net. Die Entschädigung bzw. Erstattung bei Nichteinhaltung der Dienstqualität richtet sich nach den Bestimmungen der Punkte 7 und 8.

3.2 Frist bei der Bereitstellung der Dienste

Die Bereitstellung der durch B.net zu erbringenden Dienste erfolgt innerhalb der im Vertrag angeführten Frist („Bereitstellungsfrist“), die - sofern im Vertrag nicht anders geregelt ist - sechs Monate beträgt. Die Bereitstellungsfrist berechnet sich - sofern nichts anderes vereinbart wurde - von dem Zeitpunkt, an dem B.net das Angebot des Kunden angenommen hat, bzw. von dem Zeitpunkt, an dem der Kunde alle ihm obliegenden technischen oder sonstigen Voraussetzungen, geschaffen und dies B.net nachweislich mitgeteilt hat. Im Zweifel beginnt die Bereitstellungsfrist ab der zuletzt eingetretenen Voraussetzung zu laufen. Der Tag, an dem die Bereitstellungsfrist endet („Bereitstellungstermin“) markiert auch den Leistungsbeginn durch B.net. Wird der Bereitstellungszeitpunkt aus Gründen, die ausschließlich von B.net (oder von ihren Erfüllungsgehilfen) zu vertreten sind, um mehr als vier Wochen überschritten, verpflichtet sich B.net, dem Kunden eine Gutschrift in der Höhe von einem Viertel des monatlich zu leistenden Entgelts pro weiterer Woche der Überschreitung des Bereitstellungszeitpunkts zu gewähren. Ein darüber hinausgehender Schadenersatz ist ausgeschlossen.

4. Rechte und Pflichten des Kunden

4.1 Pflicht zur Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und vertraglicher Vereinbarungen

Der Kunde verpflichtet sich, die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten und übernimmt gegenüber B.net die alleinige Verantwortung für die Einhaltung dieser Rechtsvorschriften.

4.2 Mitwirkungspflicht des Kunden / Sorgfältiger Umgang mit überlassenen Einrichtungen

Der Kunde wird mit dem von B.net überlassenen Equipment sorgfältig umgehen und es durch geeignete Maßnahmen vor Beeinflussung durch elektrische Fremdspannung, sowie elektromagnetische Beeinflussung sichern. Weiters wird er es nicht missbräuchlich verwenden. Bei Verlust oder Beschädigung des Equipments hat der Kunde B.net den Schaden zu ersetzen. Trotz Verlust oder Beschädigung des Equipments von B.net, bleibt der Vertrag weiterhin in Geltung. Der Kunde stellt, falls erforderlich, auf seine Kosten sämtliche für die reibungslose Installation notwendige Hard- und Software sowie sonstige notwendige Geräte zur Verfügung, sofern diese nicht aufgrund gesonderter Vereinbarung von B.net bereitzustellen sind. Den Kunden treffen Schutz- und Sorgfaltspflichten bezüglich des Equipments von B.net, die seiner Aufsicht oder bei Überlassung desselben an Dritte der Aufsicht des Dritten unterliegen und hat B.net bei Verlust oder Beschädigung den Schaden zu ersetzen. Trotz einer Beschädigung oder eines Verlustes von Equipment bleibt der Vertrag weiterhin in Geltung. Weiters stellt der Kunde alle weiteren notwendigen technischen Voraussetzungen (z.B. Stromversorgung, geeignete Räume etc.) auf seine Kosten zur Verfügung und wird allenfalls erforderliche Zustimmungen Dritter, Genehmigungen oder Konzessionen einholen und alle erforderlichen Aufklärungen leisten (einschließlich Verlauf von sämtlichen Leitungen), um eine reibungslose Installation durch B.net zu ermöglichen. Der Lauf von Fristen beginnt für B.net erst nach Erhalt dieser Genehmigungen, Konzessionen oder Zustimmungen. Der Kunde verpflichtet sich, sämtliche Aufwendungen, die in den Räumen des Kunden oder an Gebäudeteilen durch die Herstellung, Instandhaltung, Änderung oder Abtragung von Einrichtungen, die zur Erbringung der Dienste durch B.net notwendig oder zweckmäßig sind, trotz sachgemäßer Durchführung von Arbeiten nötig werden, zu tragen, sofern im Vertrag nichts anderes vereinbart wurde.

5. Entgelte, Entgeltänderungen, Kosten

5.1 Entgelte

Die Höhe des vom Kunden zu leistenden Entgelts für die Überlassung der Dienste wird im Vertrag geregelt; aus dem Vertrag ergibt sich auch die allenfalls vereinbarte Indexanpassungsklausel ebenso wie die anwendbaren Entgelte für die Installation des durch B.net zur Verfügung gestellten Equipments, sowie für die Wartung der Dienste. Für die Bereitstellung der Dienste ist vom Kunden ein nicht refundierbares einmaliges Entgelt für die Errichtung und den Anschluss und ab Bereitstellungszeitpunkt ein regelmäßiges Entgelt für die Zurverfügungstellung der Dienste zu leisten. Im ersten Monat richtet sich die Höhe des regelmäßig zu entrichtenden Entgelts aliquot nach der Anzahl der nach Leistungsbeginn verbleibenden Tage dieses Monats, wobei der Monat mit 30 Tagen berechnet wird. Sofern im Vertrag oder in diesen AGB nichts anderes vorgesehen ist, verstehen sich alle im Vertrag und dessen Bestandteilen sowie diesen AGB angegebenen Entgelte in Euro exklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer.

5.2 Änderung der Entgelte, Änderungskündigung

B.net behält sich – sofern im Vertrag nicht anders geregelt – das Recht vor, die Entgelte entsprechend dem vom statistischen Zentralamt jährlich verlaublichen Verbraucherpreisindex anzupassen. Daneben behält sich B.net – sofern im Vertrag nicht anders geregelt – Änderungen der vereinbarten Entgelte vor: Sie ist berechtigt, jederzeit nach Eintritt von nicht in ihrer Sphäre liegenden Änderungen der für ihre Kalkulation relevanten Kosten (z.B. gesetzlich oder kollektivvertraglich bedingte Änderung der Lohnkosten, Kosten für Verrechnungs- und Bilanzierungssysteme, Stromkosten, Zusammenschaltungsgebühren), eine Senkung oder Erhöhung der Entgelte für die von B.net zu erbringenden Dienste vorzunehmen. Dies gilt auch bei Änderungen oder der Neueinführung von Steuern oder anderen öffentlichen Abgaben, welche die Kalkulation der Entgelte beeinflussen. Sowohl Erhöhungen als auch Senkungen der Entgelte werden dem Kunden zeitgerecht und in geeigneter Weise vor dem Wirksamwerden der Änderung bekannt gegeben und gelten ab Beginn des auf die Bekanntgabe zweitfolgenden Monats als vereinbart. Darüber hinaus ist B.net berechtigt, bei auf unbestimmte Zeit abgeschlossenen Verträgen im Wege der Änderungskündigung Entgeltänderungen vorzunehmen. Solche Änderungen werden dem Kunden schriftlich mitgeteilt. Sie erlangen unter Einhaltung einer Frist von zwei Monaten (Datum der Absendung) zum Ende des Monats als Änderungskündigung auch für die bestehenden Verträge Wirksamkeit. Der wesentliche Inhalt von nicht ausschließlich begünstigenden Änderungen wird dem Kunden mindestens ein Monat vor Inkrafttreten der Änderungen in geeigneter Form, etwa durch Aufdruck auf einer periodisch erstellten Rechnung, mitgeteilt. Gleichzeitig wird der Kunde auf den Zeitpunkt des Inkrafttretens und darauf hingewiesen, dass er berechtigt ist, den Vertrag bis zu diesem Zeitpunkt kostenlos zu kündigen. Dieses Recht ist ausgeschlossen, wenn es zu einer Senkung der Entgelte kommt oder die Entgelte gemäß dem Verbraucherpreisindex bzw. einen allenfalls anders im Vertrag vereinbarten Index angepasst werden. Wurden mit dem Kunden Rabatte vereinbart, nimmt der Kunde an allfälligen Senkungen der Entgelte nicht teil, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde.

5.3 Kosten

Der Kunde hat die Kosten für Entstörungs- und/oder Servicedienste zu übernehmen, sofern sie nicht durch Mängel veranlasst sind, zu deren Beseitigung B.net verpflichtet ist. Stellt sich während einer vom Kunden gewünschten Überprüfung heraus, dass die Dienste durch B.net ordnungsgemäß erbracht worden sind und ein Mangel nicht vorliegt, so trägt der Kunde auch die Kosten für den vergeblichen Einsatz von B.net. Kann eine Störung aus Gründen, die in der Sphäre des Kunden liegen, nicht oder nicht rechtzeitig behoben werden, bestehen gegenüber B.net keinerlei Ansprüche. Der Kunde hat diesfalls der B.net entstandenen Aufwendungen und Kosten zu ersetzen.

6. Abrechnung, Verzug, Aufrechnung

6.1 Abrechnung

Sofern nicht anders schriftlich vereinbart, sind die Entgelte prompt bei Rechnungserhalt ohne Abzüge fällig. Einmalige Entgelte oder Kosten können unmittelbar nach Vertragsabschluss bzw. Lieferung, laufende verbrauchsunabhängige Entgelte monatlich im vorhinein, laufende verbrauchsabhängige Entgelte monatlich im nachhinein, verrechnet werden. Allfällige davon abweichende Verrechnungstermine ergeben sich aus dem Vertrag. Bei Kauf wird das vereinbarte Entgelt nach erfolgter Installation bzw. nach Versand des Equipments in Rechnung gestellt und ist nach Erhalt der Lieferung und der Rechnung innerhalb von 14 Tagen ohne Abzug zur Zahlung fällig (Einlangen auf dem Konto von B.net). Der Rechnungsbetrag muss unter Angabe der Rechnungsnummer und der Verrechnungsnummer auf das in der Rechnung angegebene Konto geleistet werden.

6.2 Zahlungsverzug

Bei Zahlungsverzug sind vom Kunden Verzugszinsen in der Höhe von 5,47 % zu entrichten. Die Verzugszinsen werden nach Ablauf von zwei Monaten nach Fälligkeit kapitalisiert. Weiters hat der Kunde pro Korrespondenzstück, das im Zuge der Forderungsbetreibung aufgrund seines Zahlungsverzugs anfällt, ein pauschales Bearbeitungsentgelt von € 4,- zu bezahlen. Darüber hinaus ist B.net berechtigt, Kostenersatz für die zur zweckentsprechenden Rechtsverfolgung notwendigen Mahn- und Inkassospesen zu verlangen, deren Höhe sich aus der Verordnung der zulässigen Gebühren für Inkassoinstitute in der jeweils geltenden Fassung oder dem Rechtsanwaltsstarifgesetz ergeben.

B.net ist bei Zahlungsverzug entsprechend den Bestimmungen des Telekommunikationsgesetzes 2003 auch berechtigt, die Bereitstellung der Dienste zu unterbrechen (dies unabhängig vom Recht auf vorzeitige Vertragsauflösung –

siehe dazu unter Punkt 10.3). wenn sie den Kunden zuvor unter Androhung einer Dienstunterbrechung oder –abschaltung und unter Setzung einer Frist von mindestens zwei Wochen erfolglos gemahnt hat. Überhaupt kann stets, wenn die fristgerechte Zahlung von Entgeltforderungen von B.net gefährdet erscheint, die weitere Leistungserbringung von einer angemessenen Sicherheitsleistung oder Vorauszahlung abhängig gemacht werden; dies ist insbesondere auch dann der Fall, wenn gegen den Kunden bereits wegen Zahlungsverzug mit Unterbrechung der Bereitstellung der Dienste vorgegangen werden musste, sowie in allen Fällen, die B.net zu einer vorzeitigen Vertragsauflösung berechtigen würden.

6.3 Einwendungen

Einwendungen gegen die in Rechnung gestellten Forderungen sind vom Kunden, innerhalb von 7 Tagen ab Rechnungsdatum schriftlich zu erheben, andernfalls die Forderung als anerkannt gilt. Sollten sich nach einer Prüfung durch B.net die Einwendungen des Kunden aus Sicht von B.net als unberechtigt erweisen, hat der Kunde binnen einem Monat ab Zugang der Stellungnahme von B.net, bei sonstigem Verlust des Rechtes auf Geltendmachung von Einwendungen, das Schlichtungsverfahren bei der Regulierungsbehörde (Rundfunk- und Telekom-Regulierungs GmbH – „RTR“) einzuleiten und binnen eines weiteren Monats nach ergebnislosem Abschluss des Streitbeilegungsverfahrens den Rechtsweg zu bestreiten. Wünscht der Kunde kein Schlichtungsverfahren, hat er binnen drei Monaten ab Zugang der Stellungnahme von B.net, bei sonstigem Verlust des Rechtes auf Geltendmachung von Einwendungen, den Rechtsweg zu beschreiten.

6.4 Fälligkeit des Rechnungsbetrages bei erhobenen Einwendungen

Einwendungen hindern nicht die Fälligkeit des Rechnungsbetrages es sei denn, der Kunde ruft rechtzeitig die zuständige Regulierungsbehörde (RTR) zur Streitschlichtung auf. In diesem Fall wird die Fälligkeit des strittigen Rechnungsbetrages bis zur Beendigung des Streitbeilegungsverfahrens hinausgeschoben. Ein Betrag, der dem Durchschnitt der letzten drei unbestrittenen Rechnungsbeträge entspricht, ist aber auch diesfalls sofort fällig.

6.5 Zahlungsverwendung, Aufrechnung

Ungeachtet anders lautender Widmungserklärungen des Kunden ist B.net ermächtigt, eingehende Geldbeträge zuerst zur Abdeckung von aufgelaufenen Kosten, Spesen, Barauslagen, Verzugszinsen und zuletzt für die Tilgung des offenen Rechnungsbetrages heranzuziehen. Zahlungen werden auf die jeweils älteste Forderung (bei gleich alten Forderungen zunächst auf Zinsen und dann auf Entgelte) angerechnet. Eine Aufrechnung mit Gegenansprüchen gegenüber der B.net ist nur in den gesetzlich gebotenen Fällen gestattet. B.net ist berechtigt, allenfalls bei Vertragsende bestehende Guthaben des Kunden auch auf andere zwischen B.net und dem Kunden bestehende Vertragsverhältnisse zu verrechnen.

6.6 Regelung bei fehlerhafter Rechnung

Falls ein Fehler festgestellt wird und sich das richtige Entgelt nicht ermitteln lässt, hat der Kunde ein Pauschalentgelt zu entrichten, welches dem Durchschnitt der tatsächlichen Inanspruchnahme des Dienstes entspricht.

6.7 Entgeltnachweis

Die Kundenrechnung (Entgeltnachweis) enthält folgende Angaben: Kundenname, Kundenanschrift, Rechnungsdatum, Kundennummer, Berechnungszeitraum, Rechnungsnummer, Entgelte für monatlich fix wiederkehrende Leistungen, für variable Leistungen, für einmalig fixe Leistungen, Gesamtpreis exkl. Umsatzsteuer, Umsatzsteuer, Gesamtpreis inklusive Umsatzsteuer, sowie allenfalls gewährte Rabatte. B.net wird den Anforderungen hinsichtlich des Detaillierungsgrades und der Form der Bereitstellung des Entgeltnachweises, wie in der Verordnung gemäß § 100 Abs. 2 Telekommunikationsgesetz 2003 festgelegt, nachkommen.

7. Gewährleistung

7.1 Gewährleistungsfrist

Die Gewährleistungsfrist für das von B.net veräußerte Equipment beträgt sechs Monate.

7.2 Behebung von Mängeln an veräußertem Equipment

Gewährleistungspflichtige Mängel werden nach Ermessen von B.net entweder durch Nachbesserung oder Ersatzlieferung behoben. Wandlung oder Preisminderung werden einvernehmlich ausgeschlossen.

Gewährleistungsansprüche setzen voraus, dass der Kunde die aufgetretenen Mängel binnen zwei Werktagen schriftlich und detailliert angezeigt hat (Mängelrüge).

7.3 Gewährleistungsausschluss bei veräußertem Equipment

Von der Gewährleistung ausgeschlossen sind Mängel, die aus nicht von B.net bewirkter Anordnung und Montage, ungenügender Einrichtung, Nichtbeachtung der Installationserfordernisse und Benutzungsbedingungen, unrichtige Behandlung und Verwendung ungeeigneter Betriebsmaterialien entstehen. B.net haftet nicht für Beschädigungen, die auf atmosphärische Entladungen, Überspannungen und chemische Einflüsse zurückzuführen sind. Ebenso haftet B.net nicht für Beschädigungen, die durch Dritte, derer sich B.net nicht zur Erfüllung ihrer vertraglichen Verpflichtungen bedient, verursacht wurden. Die Gewährleistung bezieht sich nicht auf den Ersatz von Teilen, die einem natürlichen Verschleiß unterliegen, außer ein Mangel war bereits bei Übergabe vorhanden.

8. Haftung

8.1 Umfang der Haftung

Die Haftung von B.net ist für leichte Fahrlässigkeit (außer bei Personenschäden) sowie für Folgeschäden, Schäden aufgrund von Ansprüchen Dritter, Datenverlust oder -veränderung und entgangenen Gewinn ausgeschlossen. Die Haftung von B.net für grobe Fahrlässigkeit ist – sofern im Vertrag nicht anders geregelt – für jedes schadensverursachende Ereignis mit EUR 7.200 und gegenüber allen Kunden pro Schadensfall insgesamt EUR 72.000 beschränkt. Übersteigen die geltend gemachten Schadenersatzansprüche, die mehreren Kunden aufgrund desselben Ereignisses zu leisten sind, diese Höchstgrenze, so wird der Schadenersatz im Verhältnis gekürzt, in dem die Summe aller Schadenersatzansprüche zur Höchstgrenze steht. Voraussetzung für die Geltendmachung von Ansprüchen gegen B.net ist die unverzügliche und schriftliche detaillierte und konkretisierte Anzeige des Schadens nach Erkennbarkeit des Schadenseintritts.

8.2 Haftungsausschluss hinsichtlich der Verfügbarkeit der Dienste

B.net betreibt die angebotenen Dienste mit höchstmöglicher Sorgfalt, Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit. Aus technischen Gründen ist es jedoch nicht möglich, dass diese Dienste ohne Unterbrechung zugänglich sind, dass die gewünschten Verbindungen immer hergestellt werden können.

8.3 Haftungsausschluss bei Eintritt höherer Gewalt/Reparatur- und Wartungsarbeiten

Beim Eintritt höherer Gewalt, wie beispielsweise aber nicht darauf beschränkt Krieg, Streiks, Naturkatastrophen, atmosphärische Entladungen, Unterlassungen oder Interventionen staatlicher Stellen, die mit der Erteilung von Lizenzen, Genehmigungen oder Freigaben befasst sind, einschließlich etwaiger Gesetzesänderungen sowie Verzögerungen bei der Erlangung solcher Lizenzen, Genehmigungen oder Freigaben, Einschränkungen der Leistungen anderer Netzbetreiber oder bei Reparatur- und Wartungsarbeiten kann es zu Einschränkungen oder Unterbrechungen bei der Zurverfügungstellung der Dienste kommen. B.net haftet für derartige Ausfälle nicht, sofern sie nicht von ihr oder ihren Erfüllungsgehilfen vorsätzlich oder grob fahrlässig verschuldet wurden und sofern im Vertrag nicht etwas anderes vereinbart wurde. Im Fall von unzumutbar langen Unterbrechungen oder unzumutbaren Einschränkungen bleibt das Recht des Kunden auf Vertragsauflösung aus wichtigem Grund unberührt.

8.4 Haftungsausschluss bei Pflichtverstößen des Kunden

B.net haftet nicht für Schäden, die der Kunde auf Grund der Nichtbeachtung des Vertrages und seiner Bestandteile, insbesondere dieser AGB, oder durch widmungswidrige Verwendung verursacht hat.

9. Installation, Wartung und Entstörung

9.1 Einzuhaltende Servicequalität bei der Erbringung von Diensten

Die technischen Spezifikationen sowie die Art und Qualität („Servicequalität“) der von B.net erbrachten Dienste wird im Service Level Agreement, das Bestandteil des Vertrags ist, geregelt. Ausgenommen die in Punkt 8 angeführten Fälle sichert B.net die Einhaltung dieser Servicequalität zu. Bei Nichteinhaltung dieser Servicequalität werden in der nächsten Abrechnung die im Vertrag vorgesehenen Gutschriften gewährt, wodurch sämtliche Ansprüche des Kunden zur Gänze abgegolten sind. Im Falle, dass kein Service Level Agreement abgeschlossen wurde, beurteilen sich die

einzelnen Servicequalitäten (Art und Qualität der Dienste) nach den im Vertrag getroffenen Bestimmungen, oder wenn diese fehlen, nach dem Durchschnitt ähnlicher Serviceleistungen im Zeitpunkt der Beurteilung. Diese Servicequalitäten werden für jeden bereit gestellten Dienst getrennt ermittelt. B.net wird im Haus des Kunden oder dessen unmittelbaren Nahebereich die erforderlichen technischen Einrichtungen für den Anschluss der Telekommunikationsanlage des Kunden errichten. Sofern einzelvertraglich nicht ausdrücklich anderes vereinbart wurde, ist der Kunde selbst für die Verbindungsleitung (z.B. „In-Haus“-Verkabelung) zwischen seiner Telekommunikationsanlage und der technischen Einrichtung von B.net verantwortlich (insbesondere für deren Errichtung und Instandhaltung).

9.2 Störungen und Wartungsarbeiten, die nicht in die Servicequalitäten eingerechnet werden

Folgende Zeiträume werden in die Servicequalitäten von B.net nicht eingerechnet:

- vom Kunden zu vertretende Störungen oder Verzögerungen bei der Durchführung der Entstörung
- Störungen die von Dritten zu vertreten sind, sofern es sich bei diesen Dritten nicht um Erfüllungsgehilfen der B.net handelt.
- Störungen aufgrund höherer Gewalt und Witterungseinflüssen, Streiks, Aussperrungen und behördlichen Anordnungen, technischen Änderungen der Netze oder sonstigen Anlagen, Satellitenausfällen oder sonstigen nicht durch B.net beeinflussbare Ursachen
- Betriebsunterbrechungen, die zur Vornahme betriebsnotwendiger Arbeiten oder zur Vermeidung von Störungen des Netzes notwendig sind, dies sind insbesondere Unterbrechungen aufgrund von Wartungs-, Prüf-, Installations-, Instandhaltungs-, Netzerweiterungs- oder allfälligen Änderungsarbeiten, und von denen der Kunde mindestens 48 Stunden vorher verständigt wurde, sowie notwendige Wartungsarbeiten gemäß Vertrag.

9.3 Installation und Wartung des Equipments

Sofern nicht ausdrücklich anderes vereinbart wird, darf das Equipment, das B.net dem Kunden für die Erbringung ihrer Dienste zur Verfügung stellt, ausschließlich von B.net installiert, gewartet und demontiert werden. B.net behält sich vor, dem Kunden allenfalls auch gebrauchtes Equipment zu überlassen sowie zur Verbesserung von Services Equipment auszutauschen. Die Wartung des Equipments umfasst die Behebung jener Fehler und/oder Störungen, die trotz ordnungsgemäßen Gebrauchs oder durch natürliche Abnutzung entstehen. Die Wahl, ob die Störungsbehebung durch Instandsetzung oder Austausch erfolgt, obliegt allein B.net. Die Wartung umfasst nicht die Behebung von Störungen, die entstanden sind aufgrund unsachgemäßer Bedienung, Wartung oder Demontage durch den Kunden oder unbefugte Dritte, aufgrund von Vertragsverletzungen des Kunden, klimatischen Einflüsse oder höherer Gewalt. Der Kunde haftet ab Übergabe des Equipments für Beschädigung und Verlust auch infolge höherer Gewalt.

9.4 Entstörung von Diensten

Der Kunde hat Störungen (auch Mängel oder Schäden an Endgeräten, Kabel, etc.) oder Unterbrechungen der durch B.net zu erbringenden Dienste unverzüglich, jedoch nicht später als 3 Arbeitstage ab Kenntnis der Störung B.net anzuzeigen. Kommt der Kunde diesen Pflichten nicht nach, übernimmt B.net für Schäden und Aufwendungen, die aus der unterlassenen Verständigung resultieren (z.B. Kosten eines vom Kunden beauftragten Unternehmens), keine Haftung. Liegt die Störung nachweislich im Verantwortungsbereich von B.net, wird diese oder ein von ihr beauftragter Dritter nach Erhalt der Störungsmeldung mit der Behebung der Störung entsprechend den im Vertrag getroffenen Bestimmungen ohne schuldhaftes Verzögerung beginnen, und die Störung im Rahmen ihrer technischen und betrieblichen Möglichkeiten ohne schuldhaftes Verzögerung beseitigen bzw., wenn es sich um Störungen in anderen Netzen handelt, dies unverzüglich weiterleiten. Bei Überschreitung der im Vertrag vorgesehenen Fristen für die Entstörung der Dienste verpflichtet sich B.net, die in dem Vertrag mit dem Kunden vorgesehene Gutschrift auszustellen. Eine Beauftragung anderer Unternehmen mit der Problembeseitigung ist nur zulässig, wenn B.net ihrer Pflicht nicht binnen zwei Wochen nach Ablauf der im Vertrag vorgesehenen Fristen nachkommt. Der Kunde hat B.net bei der Spezifizierung und Lokalisierung von Störungen, Fehlerquellen und Ähnlichem kostenlos im Rahmen seiner Möglichkeiten zu unterstützen. Insbesondere hat der Kunde im Falle von Störungen B.net unverzüglich ungehinderten Zugang zu dem in seinen Räumen installierten Equipment sowie erforderlichenfalls zu allen Endgeräten zu gewähren. Allfällige Verzögerungen bei der Zugänglichmachung verlängern die von B.net einzuhaltende Entstörzeit entsprechend. Darüber hinaus hat der Kunde B.net für jenen Aufwand zu

entschädigen, der dadurch eingetreten ist, dass B.net bzw. ein von ihm beauftragter Dritter zu einer Störungsbehebung gerufen und festgestellt wird, dass keine Störung bei der Bereitstellung der vertraglich vereinbarten Dienste vorliegt, bzw. die Störung vom Kunden zu vertreten ist. Vom Kunden zu vertretende Verzögerungen bei der Durchführung der Wartung und Entstörung bewirken kein Freiwerden von der Pflicht des Kunden zur Bezahlung der monatlichen Entgelte.

10. Vertragsdauer und Beendigung des Vertragsverhältnisses

10.1 Vertragsdauer und Kündigungsfrist

Der Vertrag wird, falls nichts anderes vorgesehen ist, auf unbestimmte Zeit abgeschlossen und ist – sofern keine Vereinbarung über einen Kündigungsverzicht getroffen wurde - unter Einhaltung einer einmonatigen Kündigungsfrist zum Monatsletzten (Datum des Einlangens bei B.net bzw. dem Kunden) schriftlich kündbar. Sieht der Vertrag für einen bestimmten Zeitraum einen Kündigungsverzicht vor oder wurde er für einen bestimmten Zeitraum abgeschlossen, so kann der Vertrag durch den Kunden erst aufgekündigt werden, sobald dieser Zeitraum ab Leistungsbeginn vollständig verstrichen ist. Das Vertragsverhältnis verlängert sich in diesem Fall automatisch um ein weiteres Jahr, sofern sie nicht von einem Teil durch schriftliche Kündigung unter Einhaltung einer einmonatigen Kündigungsfrist beendet werden.

10.2 Dienstunterbrechung und außerordentliche Kündigung bei Zahlungsverzug

Die rechtzeitige und vollständige Erfüllung der Zahlungsverpflichtung durch den Kunden ist wesentliche Bedingung für die Erbringung der Dienste durch B.net. B.net ist daher entsprechend den Bestimmungen des § 70 TKG 2003 bei Zahlungsverzug, nach erfolgloser Mahnung auf schriftlichem oder elektronischem Wege, unter Setzung einer Nachfrist von zwei Wochen und Androhung der Dienstunterbrechung oder Vertragsauflösung nach seinem Ermessen zur Dienstunterbrechung oder zur Auflösung des Vertrags mit sofortiger Wirkung, berechtigt.

10.3 Außerordentliche Kündigung, Dienstauflösung, Sperre bzw. teilweise Sperre aus anderen Gründen

Ein wichtiger Grund zur außerordentlichen Kündigung des Vertrages liegt für B.net neben dem Zahlungsverzug insbesondere dann vor, wenn

- der Dienst aus vom Kunden zu vertretenden Gründen, auch nach Verstreichen einer ihm von B.net gesetzten angemessenen Nachfrist von mindestens zwei Wochen, nicht bereitgestellt werden kann
- über das Vermögen des Kunden ein Insolvenzverfahren eröffnet oder ein Antrag auf Konkurseröffnung mangels kostendeckenden Vermögens abgewiesen wird. Im Falle der Konkurseröffnung über das Vermögen des Kunden kann die außerordentliche Kündigung durch B.net dadurch abgewendet werden, dass der Masseverwalter das Vertragsverhältnis bis zur rechtskräftigen Aufhebung des Konkurses fortführen will. In diesem Fall hat der Masseverwalter entweder unter Abgabe einer persönlichen Haftungserklärung für alle Entgelte und Schadenersatzansprüche, welche ab der Konkurseröffnung anfallen, oder unter Erbringung einer angemessenen Sicherheitsleistung oder Vorauszahlung, binnen 6 Werktagen ab Konkurseröffnung einen diesbezüglichen schriftlichen Antrag zu stellen. Ist kein Masseverwalter bestellt, so kann der Kunde unter Erbringung einer angemessenen Sicherheitsleistung oder Vorauszahlung binnen gleicher Frist schriftlich die Fortsetzung des Vertragsverhältnisses beantragen.
- der Kunde bei Vertragsabschluss unrichtige Angaben oder Umstände verschwiegen hat, deren Kenntnis B.net vom Abschluss des Vertrages abgehalten hätte.

Im Falle einer begründeten außerordentlichen Kündigung durch B.net ist B.net berechtigt, ihre Dienste unverzüglich und ohne Vorwarnung einzustellen. Dem Kunden stehen diesfalls keinerlei Ansprüche, insbesondere keine Schadenersatzansprüche, zu. B.net kann nach eigenem Ermessen nicht nur mit Vertragsauflösung, sondern auch mit Dienstunterbrechung vorgehen. B.net wird den Kunden über die getroffenen Maßnahmen und über deren Grund unverzüglich informieren.

10.4 Entgeltanspruch und Schadenersatz bei außerordentlicher Auflösung bzw. Sperre

Im Falle einer gerechtfertigten außerordentlichen Auflösung, Dienstunterbrechung oder Sperre durch B.net ist der Kunde verpflichtet, das Entgelt für die vertraglich vorgesehene Vertragsdauer bis zu dem Zeitpunkt zu bezahlen, zu dem er den Vertrag hätte frühestens ordentlich kündigen können. Allfällige Schadenersatzansprüche von B.net bleiben davon unberührt. Eine vom Kunden zu vertretende Sperre der Leistungserbringung wird mit EUR 50 vergewährt; darüber hinausgehende Schadenersatzansprüche von B.net bleiben davon unberührt. Im Falle einer begründeten außerordentlichen Kündigung durch B.net wegen Unmöglichkeit der Leistungserbringung durch B.net aus vom Kunden zu vertretenden Gründen, hat der Kunde B.net die Aufwendungen für bereits durchgeführte Arbeiten zu ersetzen, jedoch nicht über das für die Herstellung der Leistung vereinbarte Entgelt hinaus. Weiters hat der Kunde bei Verschulden für die Zeit zwischen der Erstellung des Anbots und der betriebsfähigen Bereitstellung der Dienste und der begründeten außerordentlichen Kündigung, das monatliche Entgelt, mindestens jedoch ein volles monatliches Entgelt, zu bezahlen.

11. Eigentumsrecht an zur Nutzung überlassenem Equipment oder Einrichtungen sowie Eigentumsvorbehalt

Sofern dem Kunden von B.net Equipment oder Einrichtungen zur Nutzung überlassen werden, verbleiben diese im Eigentum von B.net und sind bei Vertragsbeendigung, sofern nicht anderes vereinbart wurde, auf Kosten des Kunden umgehend, spätestens jedoch zwei Wochen nach Vertragsende zurückzustellen, widrigenfalls der volle Kaufpreis in Rechnung gestellt wird, sofern nichts anderes vereinbart wurde. Die Lieferung von an den Kunden verkauften Geräten erfolgt jedenfalls unter Eigentumsvorbehalt bis zur vollständigen Bezahlung.

12. Übertragungsrechte des Kunden

Der gänzliche oder teilweise Eintritt eines Dritten in die Rechte und Pflichten des Kunden aus diesem Vertrag bedarf der vorab einzuholenden schriftlichen Zustimmung von B.net. In diesem Fall haften sowohl der Kunde als auch der Dritte für Entgeltforderungen und sonstige Ansprüche (z.B. Schadenersatzansprüche), die bis zur Übertragung entstanden sind, zur ungeteilten Hand. Für den Fall der Übertragung von Rechten und Pflichten des Kunden an einen Dritten, ist der Kunde verpflichtet, die im Kundenvertrag vorgesehenen Mitwirkungs- und Nebenleistungspflichten auf den Dritten zu übertragen. Der Kunde trägt dafür Sorge, dass der Dritte die Mitwirkungs- und Nebenleistungspflichten einhält. Einwendungen aus seinem Rechtsverhältnis zum Dritten stehen dem Kunden B.net gegenüber nicht zu.

13. Datenschutz

13.1 Kommunikationsgeheimnis und Geheimhaltungspflicht

Die Mitarbeiter von B.net unterliegen dem Kommunikationsgeheimnis gemäß § 93 TKG 2003 und den Geheimhaltungsverpflichtungen des Datenschutzgesetzes; dies auch nach dem Ende der Tätigkeit, welche die Geheimhaltungspflicht begründet hat. Persönliche Daten und Daten der User werden nicht eingesehen. Auch die bloße Tatsache eines stattgefundenen Nachrichtenaustausches unterliegt der Geheimhaltungspflicht, ebenso erfolglose Verbindungsversuche. Der Kunde kann der Verarbeitung personenbezogener Daten widersprechen. Dies steht einer technischen Speicherung oder dem Zugang nicht entgegen, wenn der alleinige Zweck die Durchführung oder Erleichterung der Übertragung einer Nachricht über das Kommunikationsnetz von B.net ist, oder um einem Kunden dem von ihm bestellten Dienst zur Verfügung zu stellen.

13.2 Stammdaten

Auf Grundlage des Datenschutzgesetzes und des Telekommunikationsgesetzes 2003 verpflichten sich die Vertragspartner, Stammdaten nur im Rahmen der Leistungserbringung und nur für die im Vertrag vereinbarten Zwecke zu speichern, zu verarbeiten und weiterzugeben. Soweit B.net gemäß den Bestimmungen des TKG in der jeweils geltenden Fassung zur Weitergabe der Stammdaten verpflichtet ist, wird sie dieser gesetzlichen Verpflichtung nachkommen. B.net wird folgende Stammdaten des Kunden ermitteln und verarbeiten: Vorname, Familienname, akademischer Grad, Wohnadresse, Geburtsdatum, Firma, E-Mail-Adresse, Telefon- und Telefaxnummer, sonstige Kontaktinformation, Bonität, Informationen über Art und Inhalt des Vertragsverhältnisses, Zahlungsmodalitäten, sowie Zahlungseingänge zur Evidenzhaltung des Vertragsverhältnisses. Stammdaten werden gemäß § 97 Abs. 2 TKG 2003 von B.net spätestens nach der Beendigung der vertraglichen Beziehungen mit dem Kunden gelöscht, außer diese Daten

werden noch benötigt, um Entgelte zu verrechnen oder einzubringen, Beschwerden zu bearbeiten oder sonstige gesetzliche Verpflichtungen zu erfüllen.

13.3 Verwendung von Daten für Vermarktungszwecke, Einverständnis zum Erhalt von E-Mail-Werbung

Der Kunde erteilt seine jederzeit widerrufliche Zustimmung dazu, dass Verkehrsdaten zum Zwecke der Vermarktung von Telekommunikationsdiensten von B.net, insbesondere zur Weiterentwicklung, Bedarfsanalyse, Planung des Netzausbaues und der Verbesserung von Lösungsvorschlägen und Angeboten von Telekommunikationsdiensten sowie zur Bereitstellung von Diensten mit Zusatznutzen von B.net verwendet werden dürfen. Der Kunde erklärt sich einverstanden, von B.net Werbung und Informationen betreffend Produkte und Services von B.net sowie von ihren Geschäftspartnern in angemessenem Umfang per E-Mail zu erhalten. Dabei bleiben die Daten des Kunden einschließlich seines Namens und seiner E-Mail-Adresse ausschließlich bei B.net. Der Kunde kann diese Einverständniserklärung jederzeit widerrufen. B.net wird dem Kunden in jeder Werbe-E-Mail die Möglichkeit einräumen, den Empfang weiterer Nachrichten abzulehnen.

13.4 Überwachung des Fernmeldeverkehrs

Der Kunde nimmt zur Kenntnis, dass B.net gemäß § 94 TKG 2003 verpflichtet sein kann, an der Überwachung des Fernmeldeverkehrs nach den Bestimmungen der Strafprozessordnung teilzunehmen.

14. Datensicherheit

B.net wird alle technisch möglichen und zumutbaren Maßnahmen ergreifen, um die bei ihm gespeicherten Daten zu schützen. Sollte es einem Dritten auf rechtswidrige Art und Weise gelingen, bei B.net gespeicherte Daten in seine Verfügungsgewalt zu bringen bzw. diese weiter zu verwenden, so haftet B.net dem Kunden gegenüber nur bei vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten.

15. Sonstiges

15.1 Anwendbares Recht

Die gesamten Rechtsbeziehungen zwischen B.net und Kunden einschließlich dieser AGB unterliegen dem österreichischen Recht mit Ausnahme des UN-Kaufrechts und nicht zwingender Verweisungsnormen.

15.2 Erfüllungsort, Gerichtsstand

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Eisenstadt.

15.3 Streitbeilegung

Unbeschadet der Zuständigkeit der ordentlichen Gerichte können Kunden Streit- und Beschwerdefälle (betreffend die Qualität des Dienstes, Zahlungsstreitigkeiten, die nicht befriedigend gelöst worden sind, oder eine behauptete Verletzung des Telekommunikationsgesetzes 2003) der RTR vorlegen. B.net ist verpflichtet, an einem solchen Verfahren mitzuwirken und alle zur Verurteilung der Sachlage erforderlichen Auskünfte zu erteilen sowie erforderliche Unterlagen vorzulegen. Die RTR hat eine einvernehmliche Lösung herbeizuführen oder den Parteien ihre Ansicht zum herangetragenen Fall mitzuteilen.

15.4 Ausschluss des Zurückbehaltungsrechts für Kunden

Rechte des Kunden, seine vertraglichen Leistungen nach § 1052 ABGB zur Erwirkung oder Sicherstellung der Gegenleistung zu verweigern, sowie alle anderen gesetzlichen Zurückbehaltungsrechte sind ausgeschlossen.

15.5 Schriftform für Änderungen und Ergänzungen dieser AGB

Änderungen und Ergänzungen dieser AGB sowie des Vertrags und allfälliger sonstiger Vertragsbestandteile bedürfen, der Schriftform. Dies gilt auch für eine Abänderung des Schriftformerfordernisses. Mündliche Nebenabreden sind, soweit dies gesetzlich zulässig ist, unwirksam.

15.6 Schriftform für Mitteilungen des Kunden

Alle Mitteilungen und Erklärungen des Kunden, welche das Vertragsverhältnis betreffen, müssen schriftlich erfolgen.

15.7 Adressänderungen, Zugang von elektronischen Erklärungen

Der Kunde hat Änderungen seines Namens oder seiner Anschrift B.net umgehend schriftlich mitzuteilen. Erfolgt keine Änderungsmeldung, gelten Schriftstücke als dem Kunden zugegangen, wenn sie an die vom Kunden zuletzt bekannt gegebene Adresse gesandt wurden. Wünscht der Kunde im Fall von Namensänderungen, die nicht rechtzeitig bekannt gegeben wurden, die Ausstellung einer neuen Rechnung, wird B.net diesem Wunsch nach Möglichkeit entsprechen. Dies hindert jedoch keinesfalls die Fälligkeit der ursprünglichen Rechnung. Elektronische Rechnungen gelten als zugegangen, wenn sie an die vom Kunden zuletzt bekanntgegebene e-mail Adresse gesendet wurden.

15.8 Salvatorische Klausel

Ist eine Bestimmung des Vertrages oder eines seiner Bestandteile ganz oder teilweise unwirksam, so bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine wirksame Bestimmung zu ersetzen, die ihrem Sinn und Zweck nach, der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Dies gilt nicht, würde das Festhalten an dem Vertrag eine unzumutbare Härte für eine Vertragspartei darstellen.